

VORARLBERGER, ÜBER DIE MAN SPRICHT. Albert Locker (71)

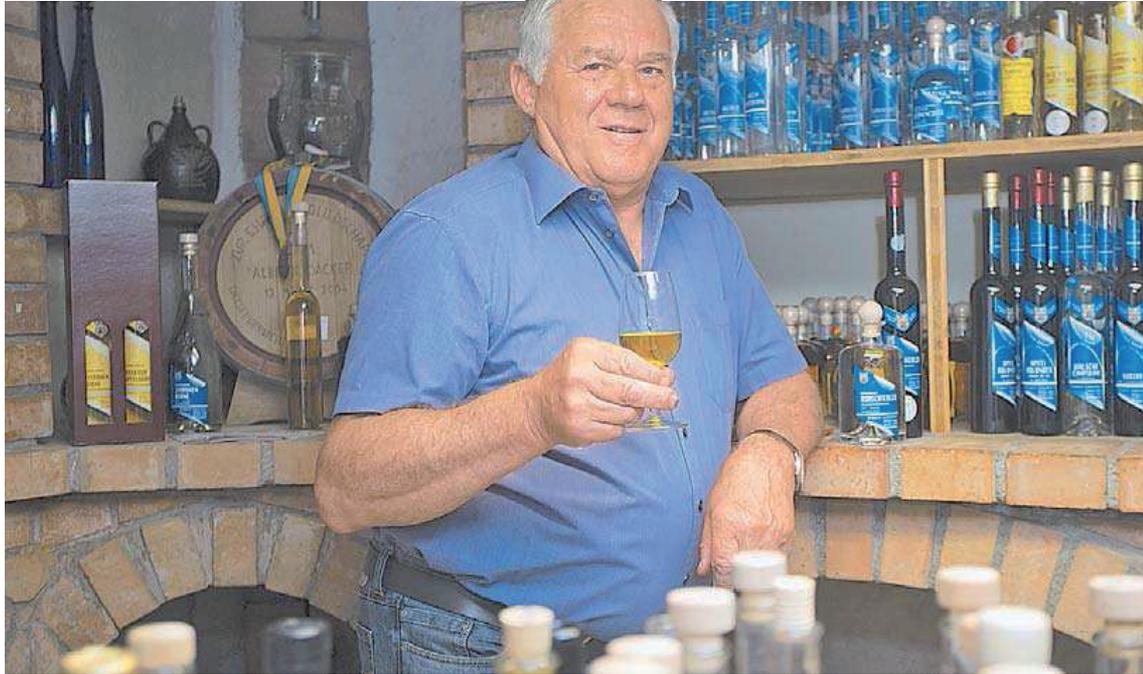
Faible für die „Brennerei“

Hochdekoriert und talentiert: Albert Locker (71) gilt unter Schnapsbrennern als Experte.

GÖTZIS. (VN-tw) Die Besten der Besten des Landes stehen heute im Mittelpunkt eines Festabends im Bäuerlichen Bildungs- und Schulungszentrum (BSBZ) in Hohenems. Dabei verleiht die Landwirtschaftskammer Gütesiegel für Edelbrände, Moste, Liköre sowie Säfte und Essige. Neben Sortensiegern werden im Rahmen der Prämierung auch die Brenner und Moster des Jahres gekürt und groß gefeiert.

Einreichrekord mit 425 Proben Heuer können die Wettbewerbsveranstalter in der Bauernkammer auf einen Rekord verweisen: Erstmals wurden 425 Proben eingereicht. Die zahlreichen Obstverarbeiter im Ländle blicken dem Abend naturgemäß gespannt entgegen. Die Urkunden gelten unter ihnen nämlich als „begehrte Trophäe und Qualitätssiegel“.

So auch für Albert Locker (71) aus Götzis, der gerne als „alter Hase des Brennereigeschäfts“ bezeichnet wird. Und dies mit gutem Grund: Der dreifache Familienvater wurde bereits zwölf Mal zum Moster des Jahres gekürt. Und neun Mal durfte der begeisterte Feuerwehrmann eine Urkunde als Brenner des Jahres mit nach Hause neh-



„Jeder, der über eigenes Obst verfügt, kann sich als Brenner versuchen.“

FOTO: VN/PAULITSCH

„Schnapsqualitäten werden zu 70 Prozent am Baum entschieden.“

ALBERT LOCKER

men. Heuer kann er sich übrigens über den Titel Sortensieger bei den Essigen freuen. „Jeder, der über eigenes Obst verfügt, kann sich als Brenner versuchen“, sagt Locker.

Vierzehn Tonnen Obst pro Jahr. Und wo holt man sich das dafür nötige Rüstzeug? „Bei Kursen und vom Erfahrungsschatz jahrzehntelanger Brenner“, lächelt der 71-Jährige. „Das erste Mal habe

ich 1952 mit meinem Vater Schnaps gebrannt“, erinnert sich der gelernte Maschinenmechaniker. In guten Jahren hätten seine 40 Hochstämme und 100 sogenannten Spindelbäume „für bis zu vierzehn Tonnen Obst gesorgt“.

„Zigarrenbrand“ für Liebhaber. Die Qualität werde „zu 70 Prozent bereits auf dem Baum entschieden“, weiß der Profi, der „Nachwuchsmostern“ vielfach als profundere Kursleiter zur Verfügung steht. Apropos Nachwuchs: Lockers Söhne werfen sich ebenso als Brenner in der vom Vater eingerichteten Brennerei ins Zeug. Derzeit versucht sich Locker zu spe-

zialisieren. Dabei steht die richtige Lagerung von Hochprozentigem im Fass – wie Lockers beliebter „Zigarrenbrand“ – im Mittelpunkt.

Zur Person

Albert Locker
Beschäftigt sich seit einem halben Jahrhundert mit Schnapsbrennen sowie der Most- und Essigproduktion
Geboren: 17. Februar 1942
Familie: verheiratet, drei Kinder
Beruf: Maschinenmechaniker
Werdegang: Pflichtschulen, Ausbildung zum Maschinenmechaniker, 1983 Wasserwerk der Gemeinde Götzis und zeitweise Bademeister
Hobby: Feuerwehr
Lieblingsspeise: „Ich habe das Problem, dass ich alles mag, was gut ist“